



The Gap

Seite 22, 23 / 27. Juni 2013

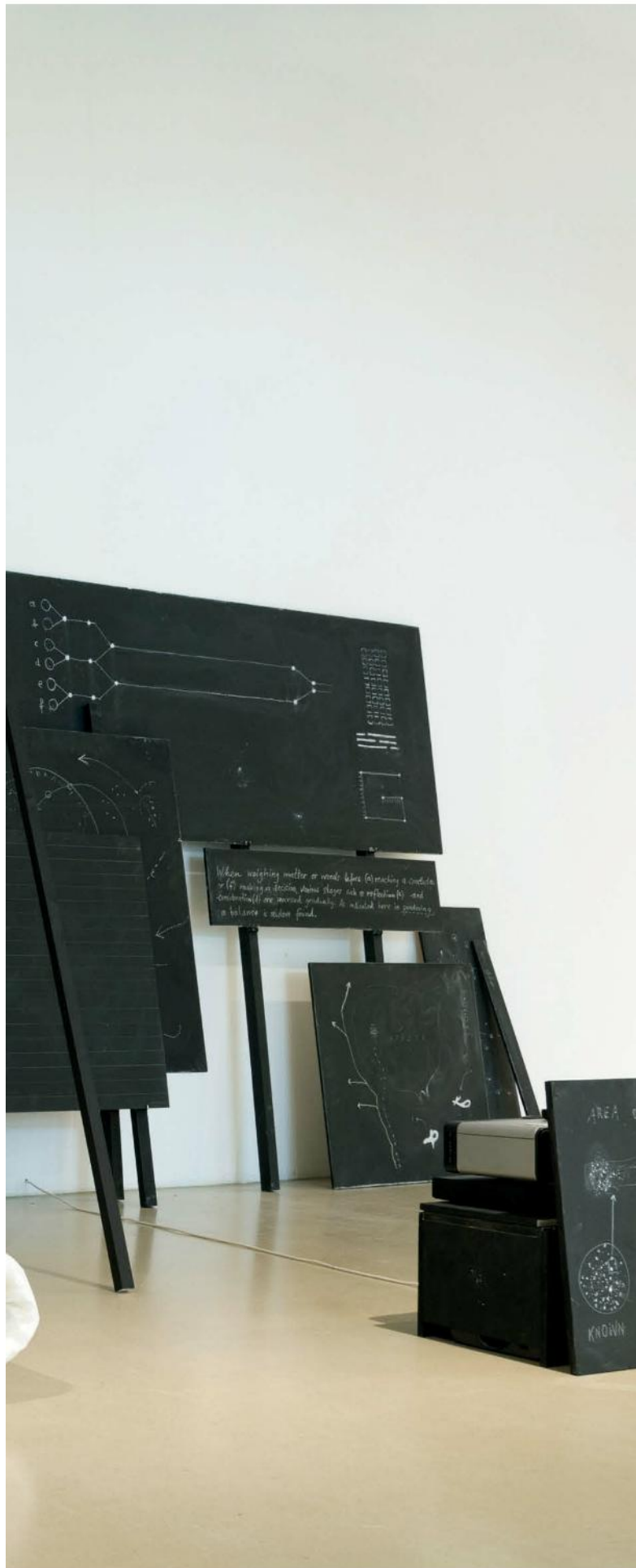
Kunstraum Niederösterreich

## Denken Chaos Wirklichkeit (1/2)





## Denken Chaos Wirklichkeit (2/2)



**GOLDEN FRAME** — Nikolaus Gansterer – *Between The Lines Of Thought*

## Denken Chaos Wirklichkeit

*Nikolaus Gansterers Kunst mäandert zwischen »Mytho-Wissenschaft« und hoch-referenzieller Kunst und lässt aus Gedanken Materie und aus Materie Gedanken sprechen.*

In Nikolaus Gansterers Arbeiten mangelt es nicht an Zeichen- und Symbolen. Formen und Formeln, Infografiken wie aus Biologie-Lehrbüchern, beschriebenes Glas, Projektionen, Vermessungskarten oder Schiefertafeln. Verfremdete Objekte einer Wissensgesellschaft. Der zweite Blick zeigt Brüche und Spannungen zwischen hart und weich, fest und vage. Der in Wien und Berlin lebende Künstler wandert an der Grenze zwischen sinnlicher »Mytho-Wissenschaft« und referenzieller Kunst. In »Between The Lines Of Thought« stehen Schiefertafeln wie vergessen an der Wand abgestellt. Darauf wird die Projektion eines Schreibprozesses zu sehen sein. Die Schiefertafel ist ein pädagogisches Instrument: Auf ihr wird Wissen vermittelt, das allerdings ebenso schnell wieder gelöscht werden kann. Vermeintlich Sicheres wird zum Flüchtigen, Tatsachen zur Hypothese. Die Projektion ist schwach und nur halb zu sehen – eine Parallele zu den vagen Prozessen der Gedankenbildung, Erinnerung und Wissensbildung.

»When thought becomes matter and matter turns into thought« ist der Titel Gansterers Ausstellung im Kunstraum Niederösterreich. Hinter dem Werk steht seine Überzeugung, dass jede Vorstellung einer realen Materie in unserem Körper entspringt. Eine solche »harte«, realistisch-materielle Vorstellung aber bedingt auch eine unglaubliche Relativität innerhalb der »Ideenwelt« – ohne Gott, romantischer Naturvorstellung oder einem universalistischen Sinn ist jedes Weltbild möglich. Die Wirklichkeit ist nur eine »Hilfskonstruktion«, aber tatsächlich gibt es nur »Chaos, in dem wir uns eigentlich da befinden«, so der Künstler.

Gansterers Werk spiegelt seine Weltsicht. Auf transparenten, opaken oder zerbrechlichen Materialien werden Differenz und Hypothese projiziert. Prozesshaftigkeit und Perspektivenwechsel sind ihre zentralen Aspekte und Methoden. In ihrer Präsentation vermittelt sie aber auch die notwendige Gelassenheit, um der Komplexität der Gesellschaft heute und ihren unüberschaubaren Möglichkeitsbedingungen zu begegnen. ↓

»When thought becomes matter and matter turns into thought« von Nikolaus Gansterer vom 7. Juni bis 27. Juli im Kunstraum Niederösterreich, [www.kunstraum.net](http://www.kunstraum.net)

TEXT: LUISE WOLFF BILD: TIM TOM